

# UN-Kritik an Kroaten

## Bonn stoppt Hilfgelder für bosnisches Jajce

Das UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge (UNHCR) will den Hunderten moslemischen Rücksiedlern, die am Wochenende von Kroaten in der Umgebung von Jajce vertrieben wurden, die Rückkehr ermöglichen. Ein Vertreter der Organisation reiste am Dienstag zu Gesprächen mit den Behörden der mittelbosnischen Stadt nach Jajce, wie eine Sprecherin des Hochkommissariats in Genf mitteilte.

Der UNHCR-Gesandte soll von der Stadtverwaltung von Jajce Schutzgarantien für die moslemischen Rückkehrer erreichen. Am Wochenende waren mehrere hundert moslemische Kroaten, die nach Jajce zurückgekehrt waren, von Einwohnern terrorisiert und vertrieben worden; ihre Häuser wurden angezündet. Ein Rückkehrer fand dabei den Tod. Nach den Ausschreitungen waren die kroatischen Behörden der Stadt kritisiert worden, an der Vertreibungsaktion mitschuldig zu sein. Auch habe die anwesende Polizei nichts gegen die Gewalttaten unternommen.

Die Bundesregierung hat als Reaktion auf die Ausschreitungen die Auszahlung von Geldern für den Wiederaufbau in der Ortschaft Jajce gestoppt. Im Einvernehmen mit Entwicklungshilfeminister Carl-Dieter Spranger habe er die Zahlung von einer Million Mark vorerst ausgesetzt, die vergangene Woche zugeteilt worden waren, teilte Bundesaußenminister Klaus Kinkel am Dienstag in Bonn mit. Kinkel erinnerte daran, daß Gelder für den Wiederaufbau in Bosnien an die Einhaltung des Dayton-Vertrages geknüpft sind.

Unterdessen hat der kroatische Präsident Tudjman am Dienstag Widerstand gegen »internationalen Druck« angekündigt und die nationalen Interessen seines Landes betont. Bei seiner Vereidigung auf eine neue Amtszeit versprach er auch, »ein unparteiischer Präsident aller Kroaten« zu sein.

**(AP/AFP/jW)**

<https://www.jungewelt.de/artikel/1193.un-kritik-an-kroaten.html>